

# Kurtze Beschreibung

Des  
Auff allergnädigste Verordnung  
Dero

Zu Dennemarck Norwegen Kön. Majest.

Königs

CHRISTIANI. V.

Von

Dem Kaysrl. und Hochfürstlich Pfaltz/  
Sulzbachischen Rath/  
Herrn

ERHARD WEIGELIO,

Weltberuffenen Mathematico und Professore Publico,  
auch Seniore der Jenischen Universität/

verfertigten

Und den 4. Octobr. 1696. allerunterthänigst an hochbemelddte

Seine Königl. Majest.

allhier in Copenhagen auff Rosenburg  
offerirten

Pancosmi, oder Groß-Bilds der Welt/

Mit Genehmhaltung

Wohlbemeldten Herrn Raths Weigelij,

Denen Liebhabern der edlen Astronomi zu Nutz und Ergötzung/  
zum Druck befodert

Von

P. J. Marperger.

MDCC/ Gedruckt durch Tobias Schmid/ Fürstl. Buchdr. 1697.



\*\*\* \*\*

**D**as weit begriffne Rund der ganzen Welt zu schaffen/  
Dem güldnen Sonnen-Licht bestimmen Ziel und Zeit/  
Dem Osten geben Tag/wann die im Westen schlaffen/  
Und stellen Cynthiam mit tausend Sternen auff:  
Den Wechsel Tag und Nacht/ der Monat Jahr und Zeiten/  
Zu dieser Erden Nutz/am Himmel führen ein/  
Durch ein geschwängtes Licht das Künfftige bedeuten/  
Kan warlich anders nichts als nur was Göttlichs seyn.  
Dann jenes Allmachts-Wort/ Es werd/ darff nur benennen  
Die Welt/ so stehet schon Erd/ Luft und Himmel da/  
Durch/ In/ und Von Ihm muß sich jeder Chaos trennen/  
Und wo der Schöpffer spricht/ so heist es: Es geschah!  
Wo aber sich die Kunst biß an die Sterne schwinget/  
Und ein erleuchter Geist alsdann sich erst vergnügt/  
Wann er/ zu's Schöpfers Preiß/ ein solches Schema bringet/  
In dem die kleine Welt/ die groß vor Augen liegt:  
Wann er der Luft Geburth/ das donnern/ blißen/ reiffen  
Beweist/ daß man das Spiel/ der Zeug Natur bemerck/  
So ist ein solches Stück/ das mit der Hand zu greiffen/  
Recht königlich/und auch des Herr Rath Weigels Werck.







Vielgeehrter Leser,

**A**ß des Weltberuffenen Kayserslichen und Pfalz-Sulzbachischen Raths / Herrn ERHARD WEIGELII, Mathematische hohe Wissenschaften / biß anhero nicht allein von der Europæischen Welt / sondern auch von denen außer derselben wohnenden Völkern / ( so viel ihrer die edle Mathesin excoliren, ) in höchstem Ansehen und Verwunderung gewesen / ist so weltkündig / daß jederman gern der gelehrtesten annoch lebenden Mathematicorum ihrer Meynung unterschreibet / es könne wohlgedachter Herr Rath Weigelius, mit Fug und Recht / als ein Archimedes redivivus dieses unsers Seculi consideriret / und allerdings / mit den größten Mathematicis, so jemahls gelebet / seines herrlichen Talents wegen / verglichen / wo nicht gar in vielen Stücken ihnen vorgezogen werden / dann außer dem / daß seine vielfältige gelehrte Schrifften der Welt vor Augen liegen / daß Kaysers- und Königlische Höffe / und so viel hin und wieder auffgerichtete gelehrte Societäten / seine Erfahrungheit höchlich rühmen / und Ihn als ein hochschätzbares Mitglied ihres Leibes ansehen / daß so vieler hohen Potentaten / kostbare Geschenke / und andere Gnaden-Bezeugungen stumme Redner seyn / welche nebenst denenjenigen ( die von 40 und mehr Jahren her / auff Universitäten anderswo / publice oder privatim, oder auch durch seine Schrifften / seiner information genossen ) den grossen Nutzen heraus streichen / welchen wohlgedachter Herr Rath Weigelius mit seiner zur Erkänntuß des Himmels / oder vielmehr dessen Schöpfers / führenden Anweisung gestiftet / und wie seine Conduite je und allezeit / von denen Erleuchteten Durchlauchtigsten Häuptern der Welt / mit gnädigen Augen angesehen worden :

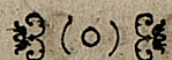


So stehen noch heutiges Tags/hin und wieder/ solche Monumenta, seiner in Altronomia, Architectura civili Mechanica, und andern Theilen der Mathematic, ungemeine Wissenschaften/ der Welt vor Augen/ daß vermuthlich des Herrn Raths grosser und hoher Ehren-Ruhm/ nicht anders als mit dem Termino vergehen kan/welcher allen Stein und Kalch zu Grauß und Nichts verwandeln/ und der seligen Ewigkeit einen Anfang machen wird.

Unter allen aber solchen jetzt berührten Mathematischen (von hochbemeltem Herrn Rath Weigelio gefertigten) Denckwürdigkeiten / ist vieler gelehrten Leute Urtheil nach/ der neulich von Ihm in Copenhagen zur perfection gebrachte / und den 4. Octobr. an Seine Königlische Majestät von Dennemarck/ allerunterthänigst offerirte Pancosmus, oder so genantes Groß-Bild der Welt/das Vornehmste/ als von welchem man sagen kan/ daß der Herr Rath in dieses Meisterstücks Verfertigung sich selbst übertroffen/ un ohne Zweifel/in dem 72 Jahr seines Alters eine bewohnende Krafft vom Himmel müsse empfunden haben / als Er dessen Ebenbild/ mit allen seinen Sternen und Bewegungen / zum Preis des Schöpfers/ so nachdrücklich vorstellen wollen/oder daß auch die consideration des großen Königs/welchem diese unvergleichliche Machine solte geweyhet werden / den Hn. Rath angetrieben / das Maas seiner ordinaires Kräfte zu überschreiten / und etwas der Nachwelt/ zu Ehren des Allerdurchläuchtigsten Königs CHRISTIANI. V. zu hinterlassen / welches der Liebe und Sorgfalt würdig sey / die S. R. M. bis anhero / für das Aufnehmen guter Künste und Wissenschaften / in Dero Reich und Ländern mehr als väterlich getragen.

Damit wir aber zu der Beschreibung dieses wunderwürdigen Pancosmi selber schreiten / und dem weit von Copenhagen entferneten Leser solchen gleichsam mit lebendigen Farben vor Augen mahlen mögen / so ist zu wissen / daß solcher im Diametro seiner Concavität 10. Schuh hat/ und daß der Diameter des innern Horizonts, wegen des





Zodiaci, der die Planeten unter den Fixsternen frey herum trägt/ so viel eingezogener/ als viel zu ihrem Auf- und Untergang von nöthen ist.

Des nähern außer Ihm herumgeführten Horizonts, (an welchem die Königsfarben 8 Schuh langen Nacht-Courtinen hängen) sein Diameter ist 12 Schuh lang. Des weiten Horizonts, als eine ohne Seulen/ mit Verbindung des Gebäudes überhangenden Gallerie, darauff die Spectatores, alles an ihm/ oben her/ von aussen sehen können/ sein Diameter ist 32 Schuh lang/ über welcher die achteckigt zugespitzte Cavität der weißen/ mit rothgelben Sternen/ und natürlichen Merckstrichen ausgezierten hohlen Deck. Unter dem Dach repräsentiret die Sphärische Cavität den ganken Himmel ringst herum (bis auff den da unsichtbaren Theil) in richtiger proportion des Stands/ daß also schon des Hauses hohe Decke / über dem Pancosmo, einen völligen Globum Astrognosticum von 32 Schuhen in Diametro vorstelle.

Und so groß ist auch das achteckigte Prisma, als der innere Platz des Garten-Hauses / welches oben auff der Gallerie und über dem Dach/ mit so vielen Fenstern illustriret/ als viel erfordert werden/ innerhalb der Nacht-Courtinen alle Sternen in natürlichem Strahlenlichte am düstern Himmel/ wie in klaren Winter-Nächten/ zu erblicken.

Dieser Fenster ihre Läden/ öffnen sich auff einen Druck/ und halten sich vor sich selbst/ ohn angehängten Aufzug offen/ bis man wiederumb mit einem Zug sie zuzieheth/ denen innerlich eben so viel schwarze Leinwat-Rahmen opponiret/ dadurch der Läden ihre Rissen/ der völligen Verfinsterung des Platzes wegen zugedeckt und umbgekehrt/ das Tage-Licht hernach/ mit ihren weißen Seiten per reflexionem verstarcket werden.

Unten ist der Platz ganz frey/ das schmale Postement des Globi ausgenommen/ der mit seinem Nord-Pol an die eiserne vergülde starke Helleparten (den Wappen von Norwegen) frey und unbeweglich hängt/ sie aber lehnt sich steiff ans Capitel des Körperlichen Ebenbildes



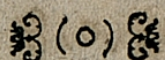
des weiten runden Thurms zu Copenhagen/ um des Thurms Modell ist eine doppelte Treppe alternirender Stufen angebracht / durch welche auff die Gallerie, auch die Personen/ so von schwachen Beinen seynd / gar sanfft geleitet werden / die Starcken hergegen mit vollem Schritt geschwind auffsteigen können.

Der Materia nach / ist der Pancosmus selbst/ von purem Kupffer/ das Segment zur Himmels- Pfort ist besonders angefüget / und leichtlich auff und zu zu machen / solches ist von geraden Matten- Spännen/ wider die Gewohnheit / in eine Kugel- Rinde gestochten / die Fix- Sterne von scintillirendem Luft- Glantz/ die Sonne dißseits in Pancosmo von Crystal, jenseits in Segmento von stark leuchtendem (und wann die Lampe unvermercklich hinten angefüget worden/) Schatten werffendem Brenn- Glas/ die übrige Planeten von solchen hellen Farben/ als die Alchymisten dem ihnen zustehen Metall zuschreiben / die Milch- Straß von weissen/ die natürlichen Merck- Strich der Sternen von bunten Linien.

Des Eisens ist gar wenig am Kupffer/ nur bey dem Nord- Pol findet sich eine Scheibe / und am Schweiff des Circuli perpetuae occultationis, ein gestürzter Reiff/ umb welchen äußerlich das Leit- Seil hauffet / zwischen welchen der Pancosmus sanfft herum gewendet wird/ die beyden äußere Horizonts, wie auch das Wolckenhaffte Postement / daran die Rollen das Leit- Tau oder Seil zu wenden fest gesetzt / seynd von Holz schön angestrichen und gemahlt / der Globus Terræ in den Centro des Pancosmi (welcher durch contrar Bewegungen still stehet/ wann der Himmel motu primo umbgewendet wird/ in contrarium aber/ wann der Himmel mit den Sternen still stehet / vor sich allein/ wie er es vorhin selbst gethan/ von West gegen Osten/ nach Longomontani Meynung / kan gewendet werden) ist in ziemlicher proportion kleiner als die Sonn/ wann ihrer Strahlen Schein schon dazu gerechnet wird/ und grösser als der Mond / der nächst umb die Erde herum in seiner orbita alle Tag versetzt wird.

Beque.





Bequemerer Demonstration wegen / wird besonders Erd und Mond / der Sonnen / wann sie scheint / und wann sie nicht scheint / ihren strahlenden Ebenbild in Porta Coeli entgegen vorgestellt / da dann die Sonnen- und Mondes-Finsternissen so wohl als Phases Lunæ von der Sonnen augenscheinlich zu erkennen seynd / mit Anzeig beyderley Ursachen / sonderlich / warumb nicht alle neue und volle Monden Finsternissen bringen : Welches alles Ihro Königl. Majest. besonders offerirte Sphæra Luminarium von Messing / mit gefügtem Räderwerck / auff beyde recht durch bloße Drehung als von selbst repräsentiret / die aber dem Pancosmo noch nicht zugesellet / sondern in dem Königlichem Schloß besonders asservirt wird / das Segmentum (Porta Coeli) hält in sich auch orbes planetarum , nach der alten Ptolemäischen Hypothese , nur oben hingemahlt / darüber nach Copernicanischer Hypothese , der Stipatorum Orbes , und der Erden Orbis Magnus , umb die stehende und der rechten Sonnen ähnlich strahlende Sonne herum so disponiret seyn / daß die Erde beyderley Bewegung (primum & secundum motum) darstellet.

Was die Form belanget / so ist der Pancosmus oben an die Helleparten gehängt / und wird unten von drey Löwen (Dennemärckisches Wappen) welche ihn zubewegen scheinen / angehalten / wann er biß auff ein paar Fenster mit Gardinen zugehenckt ist / präsentiret er ein raumes Cabinet mit auffgebundenen Tapezereyen / offen präsentiret er einen Könighchen Thron / wann ohne Vorhang das Segmentum oder des Globi complimentum (welches nur die Sterne / die den Copernhagnischen Horizont niemahls übersteigen und perpetuæ occultationis seynd / einschleußt) dem Pancosmo angefügt wird / so stellt er seinen vollkommenen Globum dar / doch nur von aussen anzusehen / dessen Horizont dem Pflaster parallel ist / vorgedachter nahe und weiterer vollkommener Circel / den man innerlich / als ob der Himmel durchsichtig were / damit erkennen kan / daß wann der Himmel sich bewegt / die  
auff.



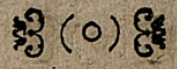
auffgehenden Sternen nach und nach sich entzündten / die untergehende aber nach und nach auslöschten.

Den Meridian gibt gegen Norden die krumme Helleparde / an Seiten Süd die Scala Jacobæa, oder Himmels-Leiter / die den Horizont in Süden von oben her (wie das Modell des runden Thurms im Vorder Theil von unten auff) eintheilet / darauff man oben an / als in den dritten Himmel in die Cupel steigen kan.

Die äußere Fläche des Globi ist mit goldfarben Sternen und in ihren eigentlichen Farben / der Heraldischen Kunst gemäß / mit schönen neuen Sternen-Bildern / bestehende aus den Wappen aller Stände und Potentaten in Europa, auff das prächtigste gezieret / wornächst den alten aberglaubischen Stern-Bildern / nur mit wenigen ihren Gliedern / doch gar künlich / in erblaster Farb hervor zu zucken / Raum gelassen worden / so / daß man alte und neue asterismos oder Stern-Bilder ohne confusion gar lieblich auff einmahl erkennen kan / und bleibe so fern der alte Schein Coelestis Globi unturbiret.

Aber wann das Compliment (Pancosmi porta) removirt wird / so thut sich der Himmel auff / und können durch besagte Oeffnung / ihrer unterschiedliche Personen (10. oder 20.) mit oder nach einander / ohne steigen oder hineinkriechen / hinzu treten / und also gleich als unter dem natürlichen Himmel daselbst besammen stehen / gehen / springen / sich bewegen / auch wohl geraumlich an einer Tafel / die auch zu besonderm Spiel dienet / sitzen / speisen / und frey ein und aus sich begeben / wenn es ihnen beliebet / ob gleich der Himmel immer sich herum bewegt / an welchem dann / wann die Gardinen ganz umb den Pancosmum angeschlossen worden (1.) alle Sterne in natürlichem Licht-Glanz / wie des Nachts am Himmel / erscheinen / auff- und untergehen / wie denn auch dergleichen in dem Centro mit der Scheiben / welche um die durch contrar Bewegung stehende Erde aus Ost und West verücktlich ist / sich sehen läßt / damit auch Sphæra recta, obliqua und parallela präsentiret werden kan. (2.) Mitten im Pancosmo stehet die Erde /





Erde / und umb dieselbe gehet der Mond / doch hafftet über das auch der Character eines jeden Planeten am Zodiaco in dem gehörigen Grad cum latitudine, gehet motu primo auff und unter / wird wie jene alle Tag fortgerückt / motu secundo mit expression der Breit / die sie damals haben in Ephemeridibus.

Eine grössere Erd-Kugel / die in Asiam, Europam, Africam und Americam, samt andern Inseln getheilet / erweist sich extra centrum, in obgedachtem Segmento, die nicht nur motu primo, contra coelum, tunc immotum, sondern auch secundo, contra solem stantem auff Copernicanische Manier herum gedrehet werden kan / dar-auff kleine Männer / als Erd-Bewohner oder Schifflein stehen / oben auff der Erden auffgerichtet / wiewohl sie können abgenommen oder fortgeschoben / und an das Untertheil der Erden als Antipodes zur Seiten als Antœci, statuiret werden.

Diese obbemeldte Erd-Kugel / weil der Himmel samt der Sonnen stehet / verwendet sich mit ihrem Horizonte (ist eine bloße Scheibe über einen Erd-Platz / den man will verseshlich) alle Tag von Westen gen Osten / motu Copernicano, weist damit den Auff- und Untergang der Sternen / und wird umb die Sonn des Jahrs einmahl herum verrückt / Frühling / Sommer / Herbst und Winter anzudeuten.

Die noch übrigen Phœnomena des Erdreichs / des Feuers / Wassers und der Luft / die Meteora, Feuer spendende Berge / exhalationes Terræ, recht natürliche Nebel- Wolcken / auch aus denselben / natürlichen Regen / Thau und Reiff / item / das Brausen starker Winde eigentlich vorzustellen / ist ein sonderbahrer Globus Terræ, 2. Schuh in Diametro, von eisern starcken Blech und Leimen / ausser dem Pancosmo angeordnet / dazu der Vulcanus vom Kupffer / und auch einer vom Messing starck gegossen / sanffte Winde / aus welcher Gegend man verlanget / der Pancosmus aber / innerhalb der Vorhänge selbst / Blitz und Donner als von ferne giebt über dem Pancosmo, fällt offte zum Schein aus der Cupel Schnee und Hagel.

B.

Wann



Wann alle Fenster-Laden zugemacht / so steigen aus besagten runden Thurms Model gleichsam natürliche doch unterschiedliche Raqueten nach und an einander in die Höhe/ so lang man will / welche dann oben / als wann sie entzwey platten und Funcken von sich würff- fen/ anzusehen. Oben darüber an der Decke präsentirt sich unbeweg- lich/ jedoch sehr lieblich leuchtend/ der Königliche Nahme Christianus V. mit der Bey-Schrift: Vivat!

Neben einem jeden Fenster seynd 2. Aperturen, die so viel Her- zen/ als im Königlichen Wappen zu finden / vorstellen / und so in solche Aperturen wohl geschliffene optische Gläser appliciret werden / præs- sentiren solche/als in einer rund herum continuirten Camera obscu- ra, alle Objecta des Walls und Königlichen Gartens.

Was die Bewegung anbelanget/ so ist ein sonderlich Kunststück dabey angebracht / dann da die so genannte Sencfel an den Pendel- Uhren die Bewegungs-Krafft / die Feder das Gewicht zurück/ und im- mer etwas inne halten / so wird hier hingegen durch 2. Doppel Sencfel (heißt die Schwebefarth) der Pancosmus sacht und sacht motu primo in 24 Stunden herum zu gehen/ mittels eines Kamm- und Cron-Rads verursacht/ wann nehmlich 1. oder 2. Personen auff der Schwebfarth horizontaliter sanfft hin und her fahren.

Man kan aber auch/ wann nur eine einige Regel an dem Werck verschoben wird/ frey also spielen/ uñ kan der Pancosmus anderweit frey/ so geschwind man will/ ganz ohne Geräusch leicht/ auch von schwacher Hand herum bewegt werden / daß man die Erscheinung des Him- mels nicht allein dem Stand / sondern auch der Bewegung nach/ auff allerley Weiß an diesem Werck zu sehen und Gott zu preisen hat/ der den Menschen (vor den Engeln) seine Werck zu seinen Ehren nachzu- ahmen/ auszuforschen / und solche zu erkennen / liebeich anvertraut.



370

# Verzeichniß

Der neuen lieblichen und billich zu respectirenden  
Himmels-Bilder.

Welche an statt der alten Heydnischen/ abgöttischen/ abscheulich  
verführischen / und dennoch undisponirten Asterismorum derer  
Sterne / ihre natürliche Disposition am Himmel  
klar und deutlich weisen.

## I. Die Mitternächtischen Himmels-Bilder.

| Alte.                                        | Neue.                                    | Als Wappen.                                 |
|----------------------------------------------|------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Der grosse Bär.                              | Der Elephant.                            | Des K. Dennemärck.                          |
| Cepheus der König.                           | Die krumme Hellepart.                    | Des K. Norwegen un<br>Fürstl. Holstein.     |
| Bootes und die Cron.                         | Drey Cronen.                             | Des Kön. Schweden.                          |
| Arcturus.                                    | Der Ring.                                | Lief land/ Pom. Brem.                       |
| Des kleinen Herr-wa-<br>gens Räder.          | Der Steig-Bügel.                         | Des Fürst. Churland.                        |
| Der Drach.                                   | Der Lind-Wurm.                           | Des Großf. Moscau.                          |
| Ophiuchus.                                   | Das Nord-Creuz.                          | Des Churf. und Erz-<br>Bischoffch. Cölln.   |
| Die Schlangenkränze.                         | Das Rad.                                 | Des Churf. und Erz-<br>Bischoffe. Mainz.    |
| Hercules.                                    | Der Ritter.                              | Des Königr. Polen.                          |
| Die Leier.                                   | Die Harffe.                              | Des Königr. Engel.                          |
| Der Schwaan.                                 | Der Rauten = Crank<br>mit 2. Schwertern. | Des Chur- un der Für-<br>stenthüm. Sachsen. |
| Der Adler / sein Anti-<br>nous un d Delphin. | Der Scepter führende<br>Adler.           | Des Chur- un der Für-<br>stenth. Brandenb.  |
| Das geflügelte Pferd.                        | Das weisse Pferd.                        | Des Chur- un Fürsten-<br>thüm. Braunschw.   |
|                                              |                                          | Die                                         |

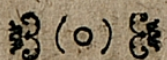


| Alte.                     | Neue.                      | Als Wappen.                             |
|---------------------------|----------------------------|-----------------------------------------|
| Die Haarlocken Berenices. | Gewapnete Armen.           | Des Fürstent. Anhalt.                   |
| Cassiopeia.               | Das Frucht-Horn.           | Der Pfalz insgemein.                    |
| Perseus.                  | Der Reichs-Appfel.         | Des Chur- und der Fürstenthümer Bayern. |
| Andromeda.                | Das Schatz-Kästlein.       | Des Chur und der Fürstenth. Heidelberg. |
| Auriga cum Pardali.       | Drey Lilien.               | Des R. Frankreichs.                     |
| Der Triangel.             | Ein Zirkel un̄ Schul-Elaß. | Der Künste und der Schulen.             |

## II. Die Himmels-Bilder des Thier-Creiß.

| Alte.                        | Neue.                   | Als Wappen.                          |
|------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| Der Widder/die Bien.         | Das Agnus Dei.          | Der Kirchen.                         |
| Des Stiers Plejades.         | Das Einmahl Eins.       | Der Kauffleut.                       |
| Der Kopff.                   | Der Ochsen-Kopff.       | Des Fürst. Mecklenb.                 |
| Die Zwill. Häupter.          | Der Nahme I.H.S.        | Der Geistl. Facultät.                |
| Die Zwillings-Leiber.        | Der WappenMantel.       | Des Fürst. Lothring.                 |
| Der Krebs.                   | Die Krippe.             | Der Acker-Leut.                      |
| Der Löw.                     | Drey Casteel.           | Des Königr. Hispan.                  |
| Die Jungfer.                 | Sieben Thürme.          | Des Kön. Portugall.                  |
| Die Wage.                    | Die Schröder Hörner.    | Des Fürstent. Baden.                 |
| Das Scorpion-Herk.           | Der geistliche Hut.     | Der Cardinäle.                       |
| Der Schwanz.                 | Der Brack.              | Des Fürst. Dettingen.                |
| Der Schüz.                   | Das Süder Creuz.        | Des Churf. und Erz-Bischcfft. Trier. |
| Der Steinbock.               | Zwey Hörner.            | Des Fürstent. Nassau.                |
| Der Wassermann und Equuleus. | Sieg-Hörner mit Fahnen. | Des Fürstent. Hessen.                |





| Alte.                                        | Neue.                                         | Als Wappen.                                              |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Der Süd-Fisch und<br>Fluenta.<br>Die Fische. | Der Löw mit 7. Pfei-<br>len.<br>Zween Fische. | Der vereinigten 7 Pro-<br>vinzen.<br>Des Fürst. Würtemb. |

### III. Die Mittägigen Himmels-Bilder.

| Alte.                                                                                                               | Neue.                                                                                                                                                                                                   | Als Wappen.                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Der Wallfisch.<br>Dessen Steuer.<br>Der große Jäger Ori-<br>on.                                                     | Die dreifache Crone.<br>Zwey Schlüssel.<br>Ein Creuz.                                                                                                                                                   | Des Pabsts.<br>Der deutsche Ordens-<br>Ritter.                                                                                                                                                                                                                                          |
| Der Jacobs-Stab.<br>Die Taube.<br>Die Wasser-Schlang.                                                               | Der zweyköpff. Adler.<br>Der Balck im Schild<br>Das doppelte Creuz.                                                                                                                                     | Der Röm. Käys. Maj.<br>Des Erzh-Herkogth.<br>Oesterreichs.<br>Des Königr. Ungern.                                                                                                                                                                                                       |
| Der Kopff und<br>Der Hals.<br>Die Brust/das Herzh.<br>Der Bauch.<br>Der Rab.<br>Der Becher.<br>Spica.<br>Chamaeles. | Hydra ins gemein.<br>Der Hut und<br>Der Hals.<br>Sanct Marcus Löw.<br>Das zerspaltn Creuz.<br>Das gerade Creuz.<br>6 Ballen oder Pillen.<br>Der geflügelte Löwen-<br>Kopff.<br>Sieben Hügel.<br>Waffen. | Italien.<br>Schweiz und Mutina;<br>Mantua und Parma.<br>Der Republ. Vened.<br>Der Malteser Ritter.<br>Der Republ. Genua.<br>Des Groß-Herkogth.<br>von Florenz.<br>Des Fürst. Savoyen.<br>Siebenbürgen.<br>Der Fürst. Wallachey<br>und Moldau.<br>Derer neuen Fürsten.<br>Derer Graffen. |
| Dorado.<br>Phoenix.<br>Centaurus.                                                                                   | Der Fürsten Hut.<br>Die erste Crone.                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |



| Alte.         | Neue.                        | Als Wapen.                              |
|---------------|------------------------------|-----------------------------------------|
| Der Indianer. | Die Streu-Gabel und<br>Kamm. | Derer Graffen von<br>Schwarzburg.       |
| Grus.         | Der Kranich.                 | Derer Gr. vö Reußen.                    |
| Paro.         | Die andre Krone.             | Derer Frey-Herren.                      |
| Galaxia.      | Degen und Feder.             | Derer Edell. Cavalier<br>und Studenten. |
| Eridanus.     | Die Wappen.                  | Derer Reichs-Städte.                    |
| Navis.        | Der halbe Mond.              | Derer Türck. in Europ.                  |
| Hydra minor.  | Die Eule.                    | Derer Tart. in Europ.                   |

Salvo jure addendi.

Rechenſchaftliches

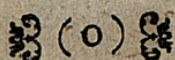
## PROGNOSTICON,

Welches der Herr Rath Weigelius aus dem Heraldischen  
Himmel auff das nechste Seculum geſtellet/

Und ſolches ſeiner kurzen Deſignation der nußbaren Vortreff-  
lichkeit Heraldischer Himmels Globen von Wort  
zu Wort einverleibet.

**S**eynd alle Europäiſche Stände und Potentaten / ih-  
ren Wapen nach/ bey dem Ende dieſes Seculi, am Himmel /  
als einem allgemeinen Welt-Reichs-Tag zuſammen kommen /  
in ſo ſchöner Harmonia, daß die / ſo in Europa / Nord oder Sü-  
den herrſchen/ auch in ſolchem Himmels Halb-Rund/ der Natur  
nach/ ſtehen/ da ein jeder ohne præjudiz den andern über einem  
ſolchen Sternen-Heer/ das ſeinem Wapen-Stück/ dem Strich  
nach/ ähnlich/ ſich rangirt. Dadurch man die Sterne ſehr viel  
leichter kennen lernet / als ſonſten. Wie nun die Natur/ die or-  
deut.





dentliche Wirkung Gottes/mit sothaner Stern-Stellung/als  
mit Fingern/auff dieselbe Wappen-Stück gewiesen/als scheint  
es ein gewisses Vorspiel / oder Göttlicher Himmels-Winck zu  
seyn/ daß künfftig Fried auff Erden in Europa werden werde/  
da die Christliche Potentaten nicht mehr selbst einander feind-  
lich überfallen können/ (dann der Sternen ihrer Himmels-Zie-  
lung nach/ wärs eine Rechnung der verkehrten Regul Detri)son-  
dern nachdem das zankfüchtige Widersprechen unter Christen  
aus der schlüpfrigen Dialectic, dazu jederman bisher gewöhnet  
worden / durch die Freundlichkeit der klaren Rechenschafften  
Gottes/ aus der Mathematic nach der heiligen Schrift bey je-  
derman von Jugend auff wird unterdrückt seyn/ werden alle  
Christliche Regenten sich vergleichen/ Türck und Tartern / die  
sich in Europam eingedrungen/ wieder auszutreiben/ worauff  
weiter über Asien/ America und Africa/ wie über ganz Europa/  
lauter Christliche Potentaten herrschen/und die Glaubens-Lehr  
durch Rechenschafft zur Prax der Tugend / die bißhero wider die  
Natur nur durch Vermahnen/ Sagen/ Drohen angedeutet / a-  
ber nicht/ wie eine jede Prax erfordert / durch die Thätigkeit und  
durchs Thun selbst (durchs Vorthun und Nachthun) exerciret  
und damit gelehret und gelernet worden aus rechtschaffnen  
Erkänntniß/ durch die Rechnung / ohne Pietistich Wesen/ bey den  
Unterthanen überall befördern werden. **GOTT**/ der alle Wir-  
ckung thut im Himmel und auff Erden/ lasse diesen Himmels-  
Winck bald seine Wirkung erlangen.

